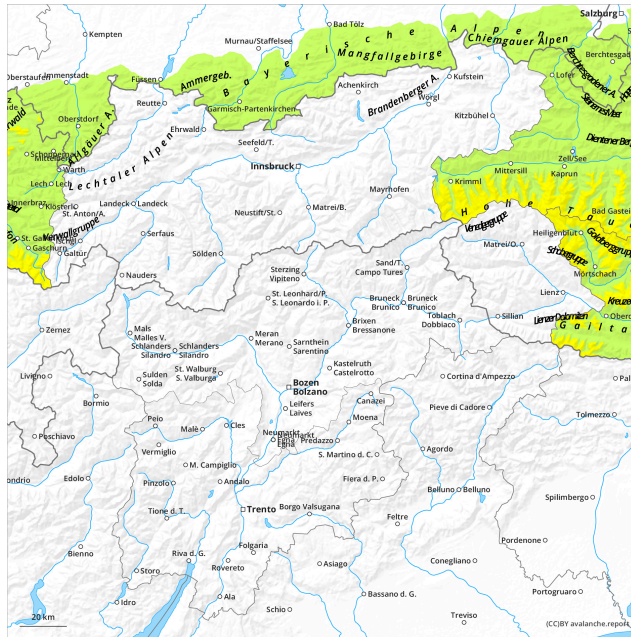
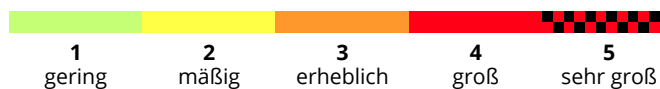
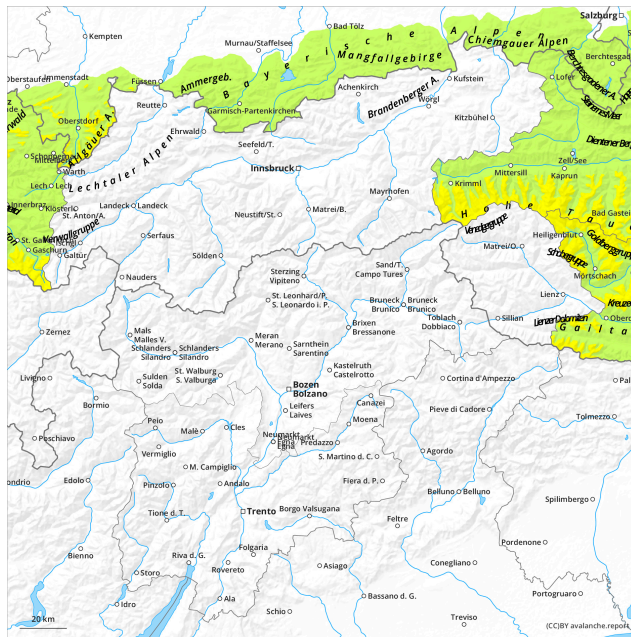


Einzelne Gefahrenstellen befinden sich an schattseitigen Steilhängen

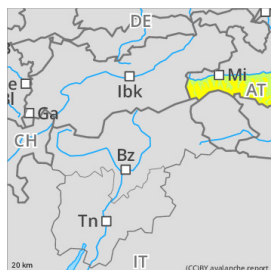
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Triebschnee



Altschnee



Einzelne Gefahrenstellen befinden sich an schattseitigen Steilhängen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von 2000 m aufwärts mäßig, darunter gering. Geringmächtiger, frischer Triebschnee kann kleinräumig störanfällig sein. Ältere Trieb Schneeansammlungen liegen in den Hochlagen auf einem schwachen Altschneefundament und können vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen vereinzelt mittlere Größe erreichen. Spontan sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Um die 5-10 cm Neuschnee werden an Schattenhängen oberhalb von 1800-2000 m auf einer teils noch lockeren Schneefläche abgelagert. Stellenweise wird Oberflächenreif eingeschneit. In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten: Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb oberflächennaher Schmelzkrusten kantige Kristalle gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich noch lockerer, trockener Schnee finden.

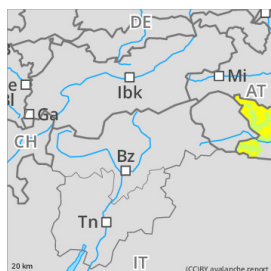
Wetter

Am Donnerstag verschlechtern sich die Sichtverhältnisse im Tagesverlauf von Norden her, zunächst geraten vor allem höhere Lagen der Nordalpen in Nebel. Am Nachmittag breiten sich Schauer auf die meisten Gebirgsgruppen aus, die Sicht verschlechtert sich durch das Absinken der Wolkenuntergrenze. Bis Donnerstag am Abend kann es stellenweise 10 cm schneien. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus westlichen Richtungen. Die Temperaturen sinken in 2000 m auf -6 bis -3 Grad, in 3000 m auf -9 Grad.

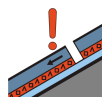
Tendenz

Mit 10-20 cm Neuschnee bis Freitag Abend steigt die Lawinengefahr leicht an.

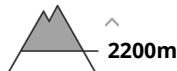
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fällt vor allem entlang der Grenze zu Italien etwas Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von 1700 m liegt kaum Schnee.

In der Schneedecke sind besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2200m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m feucht.

Wetter

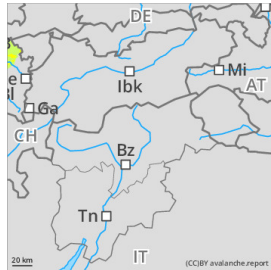
Am Donnerstag sind zwar kurze Auflockerungen mit etwas Sonne möglich, aber insgesamt dominieren noch die Wolken und oft ist die Sicht durch Nebel eingeschränkt. Nur vereinzelt werden Gipfel vorübergehend frei. Der Wind ist nur schwach. Es wird zwischenzeitlich noch etwas wärmer, Temperaturen in 2000 m mittags um 0 Grad und in 3000 m um -7 Grad. Über die Nacht zum Freitag Schneefall und Temperatursturz.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind von Donnerstag auf Freitag Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Neuschnee



Waldgrenze



Tribschnee



Waldgrenze

mit Neu- und Tribschnee leichter Anstieg der Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt am Donnerstag im Tagesverlauf auf mäßig an. Neu- und Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe oft nur mäßig mit der Altschneeoberfläche verbunden. Auslösungen von kleinen bis mittleren Lockerschnee- und Schneebrettlawinen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Bis Donnerstagabend fallen meist 10 bis 20 cm Neuschnee auf eine überwiegend gut verfestigte Altschneedecke. In Schattenhängen und windgeschützten Bereichen überdecken sie pulvrige Schichten, sonst oft einen teils brüchigen, teils tragenden Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste. In Kamm- und Passlagen entsteht unter zeitweise kräftigem Windeinfluss frischer Tribschnee.

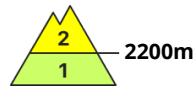
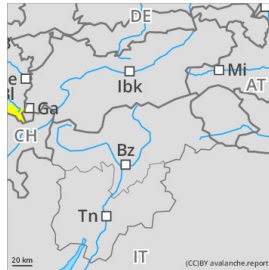
Wetter

Die Nacht verläuft trüb mit zeitweise leichten Schneeschauern über ca. 1600 m. Am Donnerstag in den nördlichen Regionen trüb und teilweise durch Nebel und Schneefall eingeschränkte Sicht. Nach Süden zu wohl erst am Nachmittag Regen, Schnee und Abkühlung bei auffrischendem Wind. Die Schneefallgrenze sinkt von 1400 m auf unter 1000 m. Temperaturen in 2000 m: tagsüber noch um -2 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind kann die Lawinengefahr auf Freitag weiter ansteigen.

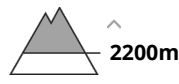
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2000m

Vorsicht im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist meist gering, in höheren Lagen mäßig. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen Steilgelände oberhalb ca. 2200 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee oder in schneeärmeren Bereichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl - besonders im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Kleinräumig ist frischer Tribschnee störanfällig und in Kammlagen zu beachten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Es fallen bis zu 5 cm Neuschnee auf eine bis in hohe Lagen gut verfestigte Altschneedecke. Schattseitig sind im oberen Teil der Schneedecke oder bodennah teilweise noch Schwachschichten vorhanden, welche fallweise noch gestört werden können. In Schattenhängen und windgeschützten Bereichen überdeckt der Neuschnee pulvrige Schichten, sonst oft einen teils brüchigen, teils tragenden Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste. In Kamm- und Passlagen entsteht unter zeitweise kräftigem Windeinfluss kleinräumig frischer Tribschnee.

Wetter

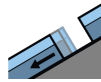
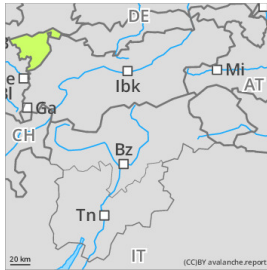
Die Nacht verläuft trüb mit zeitweise leichten Schneeschauern über ca. 1600 m. Am Donnerstag in den nördlichen Regionen trüb und teilweise durch Nebel und Schneefall eingeschränkte Sicht. Nach Süden zu wohl erst am Nachmittag Regen, Schnee und Abkühlung bei auffrischendem Wind. Die Schneefallgrenze sinkt von 1400 m auf unter 1000 m. Temperaturen in 2000 m: tagsüber noch um -2 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind kann die Lawinengefahr auf Freitag etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag

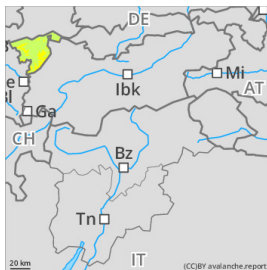


Gleitschnee



2000m

Nachmittag



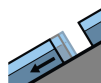
Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Im Tagesverlauf wird Triebschnee zum Problem.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist morgens noch gering und steigt im Tagesverlauf oberhalb der Waldgrenze auf mäßig an.

Triebschnee ist das Hauptproblem. Im Tagesverlauf entstehen Triebschneeanisammlungen, die stellenweise durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost und nehmen an Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. Schneebrettlawinen erreichen mittlere Größe.

An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind in mittleren Lagen überall dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, Selbstaumlösungen kleiner Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

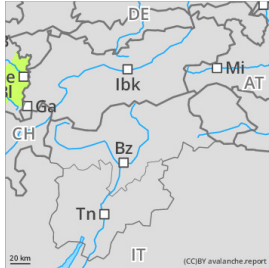
Bis Donnerstagabend fallen insgesamt bis zu 30 Zentimeter Neuschnee, der von Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet wird. Innerhalb der Triebschneeanisammlungen können störanfällige Zwischenschichten enthalten sein. In mittleren Lagen ist der Neuschnee gut mit der feuchten Altschneeoberfläche verbunden. Das Fundament ist bis ca. 2000 m hinauf durchfeuchtet und am Boden oft

nass. In den Hochlagen ist an der Altschneeoberfläche schattseitig noch eine Schicht aus kantigen Kristallen erhalten, die als Schwachschicht für Schneebrettlawinen dienen kann.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Neuschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

leichter Anstieg der Lawinengefahr - kleinräumig frischer Triebschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist weiterhin gering. Der wenige Neuschnee und kleine Trieb Schneeansammlungen sind oft nur mäßig mit der Altschneeoberfläche verbunden. Auslösungen von Rutschen, kleinen Lockerschneelawinen und Trieb Schneeansammlungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Bis Donnerstagabend fallen meist nur 5 bis 10 cm Neuschnee auf eine überwiegend gut verfestigte Altschneedecke. In Schattenhängen und windgeschützten Bereichen überdecken sie pulvrige Schichten, sonst oft einen teils brüchigen, teils tragenden Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste. In Kamm- und Passlagen entsteht unter zeitweise kräftigem Windeinfluss frischer Trieb Schnee.

Wetter

Die Nacht verläuft trüb mit zeitweise leichten Schneeschauern über ca. 1600 m. Am Donnerstag in den nördlichen Regionen trüb und teilweise durch Nebel und Schneefall eingeschränkte Sicht. Nach Süden zu wohl erst am Nachmittag Regen, Schnee und Abkühlung bei auffrischendem Wind. Die Schneefallgrenze sinkt von 1400 m auf unter 1000 m. Temperaturen in 2000 m: tagsüber noch um -2 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr auf Freitag weiter ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 14. Februar 2025



Altschnee



Schwach ausgeprägtes Altschneeproblem.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist weiterhin gering. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen in den Hochlagen der Expositionen Nord bis Ost. Hier kann eine Schneebrettauslösung in extrem steilen Hängen bei großer Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden. Der prognostizierte Neuschnee ist nicht Lawinen relevant.

Schneedecke

Der Neuschnee überdeckt eine durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Schattseitig ist die Schneeeauflage aufgrund des kantig umgewandelten Schnees oft locker, in exponierten Lagen aber durch Windeinfluss auch oft hart. In mittleren und tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

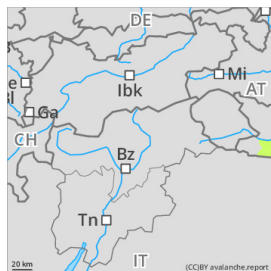
Wetter

Gegen Mittag geraten die Berge der Nordalpen und der Tauern in Nebel und leichter Schneefall setzt ein. Es werden in den Hochlagen 10cm Neuschnee erwartet. Von der Turrach bis zum Randgebirge bleibt es am Tag mit kaum Sonne noch trocken. Wind aus West bis Südwest, am Nachmittag sukzessive auf Nordwest drehend. Dann beginnt es abzukühlen. In 2000m Höhe zu Mittag -3 bis -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Es sind kaum Lawinen möglich. Gefahrenstellen sind sehr selten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können kaum ausgelöst werden. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1900 m. Die Lawinen sind klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Es fällt vor allem entlang der Grenze zu Italien etwas Schnee. Unterhalb von 1700 m liegt kaum Schnee.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m feucht.

Wetter

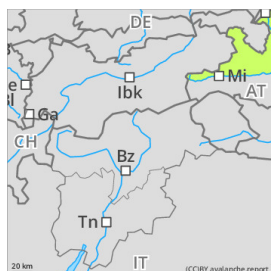
Am Donnerstag sind zwar kurze Auflockerungen mit etwas Sonne möglich, aber insgesamt dominieren noch die Wolken und oft ist die Sicht durch Nebel eingeschränkt. Nur vereinzelt werden Gipfel vorübergehend frei. Der Wind ist nur schwach. Es wird zwischenzeitlich noch etwas wärmer, Temperaturen in 2000 m mittags um 0 Grad. Über die Nacht zum Freitag Schneefall und Temperatursturz.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind von Donnerstag auf Freitag Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 14. Februar 2025



Triebschnee



Vereinzelte, kleinräumige Gefahrenstellen befinden sich an sehr steilen, mit Triebschnee beladenen Schattenhängen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur an wenigen Stellen möglich. Gefährdet ist am ehesten schattseitiges und sehr steiles Gelände insbesondere ab etwa 2000 m. Vereinzelte, kleine Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Um die 5-10 cm Neuschnee werden an Schattenhängen oberhalb von 1800-2000 m auf einer teils noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Stellenweise wird Oberflächenreif eingeschneit. Das Altschneefundament ist zwar schattseitig teils schwach, neigt aber kaum zur Bruchfortpflanzung, zumal oft auch das überlagernde Brett fehlt. Schattseitig windgeschützt lässt sich teils noch lockerer Schnee finden. Sonnseitig ist der Aufbau der unterdurchschnittlichen Schneedecke stabil, auch Gleiten am Untergrund wird nur selten beobachtet.

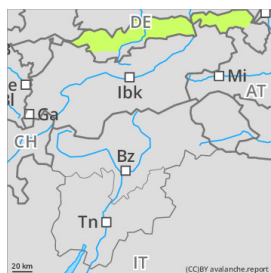
Wetter

Am Donnerstag verschlechtern sich die Sichtverhältnisse im Tagesverlauf von Norden her, zunächst geraten vor allem höhere Lagen der Nordalpen in Nebel. Am Nachmittag breiten sich Schauer auf die meisten Gebirgsgruppen aus, die Sicht verschlechtert sich durch das Absinken der Wolkenuntergrenze. Bis Donnerstag am Abend kann es stellenweise 10 cm schneien. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus westlichen Richtungen. Die Temperaturen sinken in 2000 m auf -6 bis -3 Grad, in 3000 m auf -9 Grad.

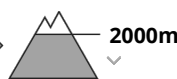
Tendenz

Mit 10-20 cm Neuschnee bis Freitag Abend steigt die Lawinengefahr leicht an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Gleitschnee



Bis zu 10 Zentimeter Neuschnee im Tagesverlauf

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind überall dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, Selbstaumlösungen kleiner Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

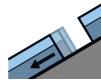
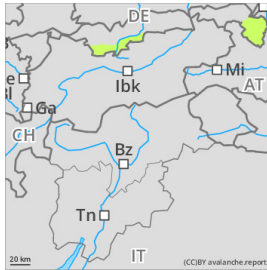
Im Tagesverlauf fallen bei sinkenden Temperaturen bis zu 10 Zentimeter Neuschnee. Der Neuschnee ist gut mit der feuchten Altschneeoberfläche verbunden. Das Fundament ist meist vollständig durchfeuchtet und am Boden oft nass. In höheren Lagen entstehen kleine Tribschneeansammlungen, die aber kaum störanfällig sind.

Tendenz

Mit kalten Temperaturen kann bei etwas mehr Neuschnee und Wind zum Freitag hin das Tribschneeproblem in den Vordergrund rücken.

Gefahrenstufe 1 - Gering

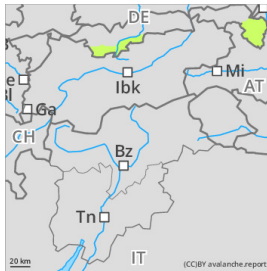
Vormittag



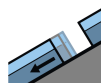
Gleitschnee



Nachmittag



Tribschnee



Gleitschnee



In den Hochlagen entsteht im Tagesverlauf ein kleines Tribschneeproblem.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind in mittleren Lagen überall dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, Selbstausslösungen kleiner Gleitschneelawinen möglich.

In der zweiten Tageshälfte entstehen zudem kleine Tribschneeansammlungen, die in den Hochlagen vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände der Nordexpositionen. Schneebrettlawinen bleiben klein.

Schneedecke

Im Tagesverlauf fallen bei sinkenden Temperaturen bis zu 10 Zentimeter Neuschnee. Der Neuschnee ist in mittleren Lagen gut mit der feuchten Altschneeoberfläche verbunden. Das Fundament ist bis ca. 2000 m hinauf durchfeuchtet und am Boden oft nass. In den Hochlagen ist an der Altschneeoberfläche schattseitig noch eine Schicht aus kantigen Kristallen erhalten. Kleine Tribschneeansammlungen kommen darauf störanfällig zum Liegen.

Tendenz

Mit kalten Temperaturen kann die Lawinengefahr mit mehr Neuschnee und Wind zum Freitag ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Geringe Lawinengefahr - kaum Gefahrenstellen vorhanden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen, welche sich auf die extrem steilen Rinnen und Hänge der Nordexpositionen beschränken. Hier können vor allem durch große Zusatzbelastung vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung. In den Hochlagen ist die Schneedecke oft hart und eisig - Vorsicht Absturzgefahr!

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Die Schneeoberfläche ist meist hart und vereist sowie weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. Am Nachmittag bildet sich mit einsetzendem Schneefall eine dünne Neuschneeauflage. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

Wetter

Ausgehend von einem Tiefdruckgebiet über Norddeutschland bestimmen dichte Wolken das Wetter in den niederösterreichischen Bergen, somit herrschen oft schlechte Sichtverhältnisse. Anfangs kann es stellenweise noch ein paar Auflockerungen geben, am späteren Nachmittag und Abend setzt dann von Westen her verbreitet leichter Schneefall ein. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest bis Nordwest. Die Temperaturen in 2000 m liegen mittags um -1 Grad, in 1500 m um +3 bevor am Nachmittag das Temperaturniveau in allen Höhenlangen abzusinken beginnt.

Tendenz

Der Freitag wird winterlich. Speziell in der Nacht und am Vormittag schneit es verbreitet, vom Hochkar bis zur Rax können um die 10 cm Neuschnee fallen. Dazu legt der Nordwestwind deutlich zu und es kühlt weiter ab. Mit Neuschnee und Wind entstehen kleine, frische Tribschneebereiche, lokal leichter Anstieg der Lawinengefahr!

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Altschnee



1800m

Einzelne Gefahrenstellen in höheren schattseitigen Lagen!

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen sind bei geringer Lawinengefahr einzelne Gefahrenstellen vorhanden, wo kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Vorwiegend im extrem steilen Nordsektor und bei Übergängen von wenig zu mehr Schnee.

Einzelne spontane meist kleine Gleitschneelawinen sind im sehr steilen Gelände möglich.

Schneedecke

Auf eine gut gesetzte, oberflächlich oft windbeeinflusste sonst harte, verharschte Altschneedecke fällt erst gegen Abend etwas Schnee. Über die Nacht zum Freitag kommen somit rund 10 - 15 cm Neuschnee zusammen. Schattseitig sind teils kantige Schichten in die Altschneedecke vorhanden. Die geringe im Inneren teils feuchte Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart. Mit der Abkühlung am Nachmittag fällt dann etwas Schnee bis in tiefe Lagen.

Wetter

Am Donnerstag verschlechtern sich die Sichtverhältnisse, höhere Lagen geraten immer öfter in Nebel. Im Bereich der Nordalpen werden die Schneeschaueer erst am Nachmittag häufiger. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus westlichen Richtungen. Die Temperaturen sinken in 1500 m von 0 auf -4 Grad, in 2000 m auf -5 Grad.

Am Freitag ist die Sicht häufig durch dichte Wolken eingeschränkt, Auflockerungen sind selten und von kurzer Dauer. Zeitweise schneit es leicht, nennenswerte Neuschneemengen sind nicht mehr zu erwarten. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus Nordwest bis Nordost. Temperaturen in 1500 m um -8 Grad, in 2000 m um -13 Grad.

Tendenz

Schneefall und neue Verfrachtungen lassen die Lawinengefahr lokal ansteigen.